

# BULGARIEN - Ornithologische Beobachtungen am Schwarzen Meer

Gruppe 1

9.8. -16.8.2008



Nonnensteinschmätzer (*Oenanthe pleschanka*) Männchen, Kap Kaliakra, 10.8.2008.

## Exkursionsbericht 73

August 2008

## **Teilnehmer und Teilnehmerinnen (ohne Titel)**

Bozhidar IVANOV alias Bobo (Reiseleiter Neophron Tours)

Michael DVORAK (Reiseleiter BirdLife Österreich)

Erika EISENREICH

Helmut GÖTZ

Peter HIRSCH

Josef HÖRL

Maria HÖRL

Alexander JAWECKI

Claudia JAWECKI-BARBORITSCH

Reingard LANGE

Georg KAINDL

Alois KALTENBÖCK

Thomas KESSLER

## **Reiseverlauf:**

9.8.: Flug Wien-Varna

10.8.: Varna (8.00) - Topola (9.30) - Balgarevo (10.20) - Russalka (11.50) – Balgarevo (Mittagessen, 13.00), Kap Kaliakra (14.50) – Balata-Schlucht (17.00).

11.8.: Varna (8.30) - Durankulak See (10.10) – Shabla (Mittagessen, 12.50) – Shablenska Tuzla See (14.00) – Yailata (16.00) – Steppe bei Kap Kaliakra (17.40).

12.8.: Varna (8.30) – Kamtschia-Wald (9.30) – Rudnik (Mittagessen, 13.00) – Goritza-Wald (14.30) – Banja (15.50) – Salinen von Pomorie (17.00) – Pomorie See (17.40) – Pomorie.

13.8.: Pomorie (8.30) – Burgas See (9.30) – Isvorska-Mündung (11.10) – Poda/Naturschutzzentrum (12.20) – Salinen von Burgas Süd (17.00).

14.8.: Pomorie (8.30) – Orizare (9.30) – Abzw. nach Koscene (10.30) – Sarafovo (Mittagessen, 12.40) – Pomorie See bei Salzmuseum (16.00) - Pomorie See Südwest (17.45).

15.8.: Pomorie (8.30) – Atanasovsko See (9.10) - Sarafovo (Mittagessen, 12.40) - Pomorie See bei Salzmuseum (16.30) - Pomorie See Südwest (17.50).

16.8.: Pomorie (8.30) - Abzw. nach Koscene (9.30) – Djulinski-Pass (10.30) - Panitsovo (11.40) – Rudnik (Mittagessen, 13.00) - Flughafen Varna (15.30).

## Samstag, 9.8.2008

Die Gruppe trifft sich wie geplant um 12.00 am Flughafen, jedoch sind wir dann recht bald Leidtragende einer von der AUA verursachten Panne, denn die Maschine ist überbucht. Michael bleibt daher zurück und wird über Budapest auf die spätere Maschine nach Varna umgebucht, die dann auch um 2.30 in der Nacht tatsächlich dort landet – leider das Gepäck nicht, wie sich herausstellt (trotz der Beteuerungen des AUA-Personals das ob der modernen Anlagen am Flughafen Wien absolut nichts passieren kann). Das nur als Warnung falls irgendwer zukünftig in eine ähnliche Situation kommen sollte, es ist sicher besser das Gepäck nochmals einzuchecken. Bohzidar holt mich dankenswerter Weise trotz der nächtlichen Stunde vom Flughafen ab und so sind wir beide um 4.00 früh im Hotel. Die Gruppe hat am Abend eine erste Exkursion in der Nähe des Hotels gemacht und dabei einige ziehende **Pirole** sowie einen sitzenden **Kurzfangsperber** gesehen.

## Sonntag, 10.8.2008

Nach dem üppigen Frühstück um 7.30 fahren wir um knapp nach acht die Küste entlang nach Norden Richtung Kap Kaliakra. Um 9.30 machen wir einen ersten Stopp bei Topola südlich von Kavarna bei einem der in der Gegend häufigen Kalkabbrüche, wo Bohzidar einen Uhu-Brutplatz kennt. Nach kurzer Zeit finden wir auch einen jungen **Uhu**, der am Kopf noch Flaumfedern hat in der Wand sitzend (für einen Moment wird ein Adlerbussard vermutet, eine Kopfdrehung seitens des Uhus beseitigt die daran aufkommenden Zweifel). Kurz taucht auch noch ein junger **Habicht** auf, über dem Steilabbruch jagen rund 20 **Alpensegler**, mindestens zwei **Rötelschwalben** sowie zahlreiche **Mehl-** und **Rauchschwalben**.



Weiter geht es nach Norden wo wir um 10.20 im Steppengebiet bei Balgarevo Halt machen. Innerhalb einer Stunde beobachten wir hier als Besonderheiten zwei **Isabellsteinschmätzer**, eine **Kurzehenlerche**, einen **Wiedehopf** und mehrere

**Brachpieper. Neuntöter** sind hier wie an fast allen anderen Plätzen die wir im Verlauf der kommenden Woche besuchen, sehr häufig.

Danach fahren wir zu einem anderen Steppengebiet bei Russalka, hier sehen wir einen **Triel**, drei **Wiedehöpfe** und eine **Rötelschwalbe**, weiters sind um die Hundert **Bienenfresser** versammelt.

Nach dem Mittagessen verbringen wir zwei Stunden am Kap Kaliakra, die Besonderheiten sind hier der **Nonnensteinschmätzer**, von dem wir mindestens drei Paare sowie einige Jungvögel beobachten, sowie die **Krähenscharbe** (>15 Ex.) am einzigen Brutplatz in Bulgarien. Etwas weit entfernt sind die ca. 200 **Brand-** und 400 **Flusseeeschwalben** und den Höhepunkt am Nicht-Vogel-Sektor bilden zwei **Gemeine Delphine** die nicht weit von uns schwimmen, offenbar ein Alttier mit einem Jungen (der zweite war jedenfalls viel kleiner). Hübsch und nicht oft so schön zu sehen ist auch ein ganz offen da sitzender **Gelbspötter**.



Letzter Beobachtungspunkt des Tages ist die malerische Balata-Schlucht direkt am Meer, hier sehen wir unsere erste **Zwergdommel**, ein **Kuckuck** sorgt kurz für Verwirrung, drei **Klappergrasmücken** zeigen sich, acht **Rötelschwalben** sind aus großer Nähe auf einer Stromleitung zu beobachten und kurz ruft die einzige **Wasserralle** der Exkursion.

### Montag, 11.8.2008

Heute fahren wir wieder weit nach Norden und zwar zum Durankulak-See nahe der rumänischen Grenze, ca. 100 Kilometer nördlich von Varna. Auf der Fahrt dorthin sehen wir neben der Hauptstrasse unseren ersten größeren **Weißstorch**-Trupp mit ca. 100 Exemplaren. Am Durankulak-See selbst ist dann nicht wirklich sehr viel los, wir sehen aber u. a. erste Limikolen mit 15 **Bruchwasserläufern**, vier **Trauer-** und fünf **Weißbartseeschwalben** und einzelne **Purpurreiher**; im Schilf rufen kurz die einzigen **Bartmeisen** der Reise, zeigen sich aber nicht. Am Nordufer des Sees, wo wir im Bereich eines Campingplatzes kurz aussteigen, schwimmen fünf **Schwarzhalstaucher** am Meer. Die Möglichkeit zum Baden nimmt nur Helmut wahr, er trotz als einziger dem dichten Algenwuchs im Meer. Bei der Rückfahrt sitzt eine erste junge **Blauracke** auf einer Stromleitung.

Nach dem Mittagessen geht's dann zum Shablenska Tuzla, ein flacher Sodasee gleich hinter den Meeresdünen, der aber wegen der sommerlichen Regenknappheit schon weitgehend ausgetrocknet ist. Nichtsdestotrotz erweisen sich die flachen Reste des Sees als lohnend: Wir sehen eine ganze Reihe an Limikolen-, Möwen- und Seeschwalbenarten, darunter zwei **Rotflügel-Brachschwalben**, fünf **Weißbartseeschwalben**, 20 **Alpenstrandläufer**, 100 **Zwergstrandläufer**, 11

**Austernfischer**, zwei **Kiebitzregenpfeifer** und unseren ersten **Sichelstrandläufer**. Ansonsten ist auch ein Paar **Moorenten** bemerkenswert.



Nächstes Ziel ist ein Steppengebiet an der Küste bei Yailata. Hier sollte die Möglichkeit bestehen, Kalandlerlerchen zu finden doch das ist uns leider nicht vergönnt. Stattdessen beobachten wir **Nonnensteinschmätzer**, **Brachpieper**, **Schwarzstirnwürger** und viele **Neuntöter**. Auf der Heimfahrt ins Hotel sehen wir noch einen Trupp von 50 **Grauammern** bei Tyulenovo sowie eine adulte **Blauracke** bei Sveti Nikola).

## **Dienstag, 12.8.2008**

Heute wechseln wir Quartier und fahren von Varna in den Süden nach Pomorie. Den Großteil des Vormittags verbringen wir im Kamtschie-Wald, ein als Naturschutzgebiet ausgewiesener so genannter osteuropäischer Auwald. Hier übernachteten manchmal Greifvögel in größerer Zahl und sind dann über dem Wald kreisend zu sehen, während der drei Stunden die wir dem Gebiet widmen sehen wir allerdings nur zwei **Wespenbussarde** – der Zug hat ganz offensichtlich noch nicht begonnen. Ein **Kurzfangsperber** zeigt sich sehr schön der Mehrzahl der Exkursionsteilnehmer und ein kleiner Trupp **Weidensperlinge** wird aus nächster Nähe mit dem Spektiv betrachtet. Am Meer sind die einzigen **Mittelsäger** der Reise bemerkenswert. Der Großteil der Gruppe nutzt den hier ausnehmend schönen Strand (auch der gehört zum Naturschutzgebiet) für ein ausgiebiges Bad. Im Wald selbst ist nicht sehr viel los, wegen der großen Hitze auch nicht weiter verwunderlich: ein **Kleinspecht** ruft, ebenso **Sumpf-**, **Tannen-**, **Kohl-** und **Blaumeise**, in den Dünen halten sich im Buschwerk **Klapper-** und **Dorngrasmücke** und ein **Braunkehlchen** sowie wie üblich viele **Neuntöter** auf.

Zu Mittag kehren wir in ein sehr nettes Gasthaus bei Rudnik ein, hier gibt es als besondere Attraktion einige **Rauch-** und **Mehlschwalben**-Nester aus nächster Nähe über den Tischen zu bewundern.

Nächster Halt ist Goritza, ein Eichen-Mittelwald mit der auch aus Österreich bekannten Avifauna, wir sehen hier u. a. **Mittelspecht** und **Gartenbaumläufer** und finden einen sehr schönen **Eichenbockkäfer** am Weg.



Danach halten wir uns kurz in einem Wiesengebiet bei Banja auf, wenig überraschend ist hier aber kein Zug zu bemerken, wir sehen aber **Isabellsteinschmätzer** und **Steinschmätzer** nebeneinander und können diese beiden schwer zu unterscheidenden Arten studieren.

Nach einem kurzen Besuch in den Salinen von Pomorie, wo nur sehr wenige Limikolen zu sehen sind fahren wir zum Südwestufer des Pomorie-Sees. Hier halten sich zahlreiche Limikolen und Seeschwalben auf, die im idealen Abendlicht sehr schön zu beobachten sind. Auf den Dämmen gibt es u. a. **Austernfischer** (25), **Stelzenläufer** (50), **Säbelschnäbler** (6), **Zwergstrandläufer** (>100), **Sandregenpfeifer** (10), **Schwarzkopfmöwen** (50) und **Zwergmöwen** (50) zu sehen, am Wasser sind rund 10 **Schwarzhalstaucher** zu beobachten und zahlreiche Möwen. Sehr schön zu sehen sind auch zwei adulte und eine junge **Rotflügel-Brachschwalbe**, zwei **Grünschenkel** und ca. 50 **Trauerseeschwalben** in verschiedenen Kleidern. Um 19.30 kommen wir nach einem langen Tag im Hotel St. George in Pomorie an, wo wir die nächsten vier Nächte verbringen werden.

### **Mittwoch, 13.8.2008**

Wir starten heute um 8.40 zu unserem ersten Ziel, dem etwa 20 Kilometer entfernten Burgas-See, gleich an der Peripherie der Großstadt Burgas. Hier stoppen wir am Rand der Straße die entlang des Sees führt, ein wie üblich etwas verdreckter Platz, aber die Beobachtungen der nächsten Stunde sind dafür umso eindrucklicher – oft gelingen ja von den absurdesten Plätzen die schönsten Beobachtungen. Hier fallen sofort die unzähligen Pelikane auf, die am ganzen See verteilt sitzen. Wir zählen mindestens 4.000 Exemplare, überwiegend sind es **Rosapelikane** mit wenigen Hundert **Krauskopfpelikanen**. Am See sind auch noch einige weitere Wasservögel häufig, so z. B. **Tafelente** (ca. 2.000), **Blässhuhn** (ca. 500), **Graureiher** (ca. 100), **Haubentaucher** (ca. 100), **Knäkente** (ca. 100) und **Stockente** (ca. 100). Dann der

nächste Höhepunkt als Erika einen riesigen Storchenrump entdeckt, und während der nächsten 15 Minuten ziehen am anderen Ufer des Sees zumindest 4.500 **Weißstörche** (vermutlich noch viel mehr) entlang und schrauben sich dann am Südufer in der Thermik in die Höhe – unser erster großer Storchenrump, alle sind beeindruckt, auch wenn die Vögel etwas weit weg sind. Am Beobachtungspunkt fliegen u. a. auch noch ein juveniler **Nachtreiher**, 20 **Trauer-** und 10 **Weißbartseeschwalben** vorbei, sowie unsere bisher einzigen zwei **Lachseeschwaben**. Zum Abschluss lässt sich eine junge **Beutelmeise** schön betrachten.



Um 10.30 geht es weiter zur Mündung der Isworska in den Mandra-See, hier stehen wieder diverse Wasservögel auf dem Programm. Besonders auffällig sind hier die vielen Reiher, wir sehen **Rallen-** (3-5), **Seiden-**, (35), **Nacht-**, (2), **Purpur-** (4) und einen **Silberreiher** sowie zwei **Zwergdommeln**. Die Besonderheit dieses Platzes sind **Zwergscharben**, von denen wir sieben Exemplare schön sehen und **Moorenten** mit ca. 15 Vögeln. Häufig ist hier auch der **Zwergtaucher** mit mindestens 40 Exemplaren. Kreisend können wir an Greifvögeln einige **Mäusebussarde** sowie den ersten **Schreiadler** sehen. Den Abschluss bildet hier ein kleiner Zugtrupp des **Weißstorchs** mit 300 Exemplaren.

Den nächsten Programmpunkt bildet das Naturschutzzentrum Poda bei Burgas, das von der BSPB (Bulgarian Society for the Protection of Birds) betrieben wird. Wir erfahren einiges über die Arbeit des Zentrums, und sehen auch einiges von der Avifauna: Bisher nicht beobachtete Arten sind **Brauner Sichler** (3), **Löffler** (1), **Techwasserläufer** (3) und **Steinwälzer** (1), am Meer sitzen 10 **Zwergscharben** sowie die häufigen Möwen und Seeschwalben in größerer Zahl. Unter den 70 **Stelzenläufern** beim Haus sind auch zwei sehr interessant aussehende Teilalbinos. Die anderen Limikolen sind alles Arten, die wir mittlerweile schon von anderen Stellen gut kennen.

Letzter Stopp der Tages sind die Salinen von Burgas-Süd, wo wir zwar nur wenige Arten, diese aber in größerer Zahl sehen: **Uferschnepfe** (270), **Säbelschnäbler** (225), **Stelzenläufer** (150), **Flussseeschwalbe** (200), weiters

zeigen sich ein **Eisvogel**, acht **Sichelstrandläufer** im Brutkleid sowie einen weiteren **Teichwasserläufer**.

### Donnerstag, 14.8.2008

Unsere Fahrt führt uns heute in die Vorberge des Balkans wo wir an einem bekannten Platz die Trauermeise suchen wollen. Auf der Fahrt dorthin dann das Ereignis auf das alle gehofft haben. Nahe der Ortschaft Orizare sitzen auf einem Stoppelacker einige Tausend Weißstörche die dort übernachtet haben und beginnen sich direkt vor uns



in die Höhe zu schrauben und direkt über uns hinweg zu gleiten in einer Höhe von nur 50-150 Meter. Alle sind begeistert von dem Anblick, das Spektakel dauert ca. 20 Minuten und während dieser Zeit passieren uns ca. 3.500 Vögel, darunter auch ein **Krauskopfpelikan** und zwei **Schwarzstörche**. Vor der Abfahrt wird noch kurz ein junger **Habicht** auf einem Strommasten begutachtet, eine **Haubenlerche** singt und dann fahren wir weiter bleiben aber bald für zwei adulte **Schreiadler**, die wir sehr schön sehen können und die sich in die Höhe schrauben – einer trägt ein Beutetier das wie eine große Eidechse aussieht, Michael glaubt Grün erkennen zu können und wagt übermütig die Bestimmung als Smaragdeidechse.

Nach kurzer Weiterfahrt kommen wir um 10.30 bei unserem Haupt-Beobachtungspunkt an der Abzweigung nach Kosicene an und starten sofort die Suche nach der Trauermeise die schon bald ihre charakteristische Rufreihe hören lässt; Hören und Sehen sind aber zwei Paar Schuhe und der Vogel verschwindet gleich in einem dichten Busch und wird nicht mehr gesehen. Kurze Kompensation bietet dann eine weibliche **Zaunammer**, dann geht aber das Spektakel los: Rund 25 Geländewagen russischer Bauart voll mit johlenden vor Erregung schreienden Touristen stürmen in zwei Gruppen das Gelände was unsere Beobachten vorsichtig ausgedrückt etwas behindert. Jedenfalls sehen wir keine Trauermeise mehr, in der glühenden Hitze lassen sich nur einige Allerweltsvögel wie **Bienenfresser**, **Buchfink**, **Hänfling**, **Kohl-** und **Blaumeise** beobachten, Highlight sind die insgesamt drei überfliegenden **Schwarzstörche**.

Wir begeben uns wieder an die Küste und haben in Sarafovo ein sehr gutes Mittagessen mit erstmals freundlicher, ja man kann sagen echt sympathischer Bewirtung, im Gegensatz zum eher minder motivierten und manchmal fäts abwe(i)senden Personal in allen anderen Lokalitäten. Nach dem Essen folgt der gemütliche Teil in Form einer einstündigen Badesession, aber danach wird es wieder Ernst und wir fahren zum Südost-Ende des Pomorie-Sees beim Salzmuseum Pomorie. Hier gibt es zahlreiche **Brandseeschwalben** (250) und **Flusseeeschwalben** (200), beide Arten brüten hier. Weiters sehen wir die bereits bekannte Artengarnitur (alle in kleiner Zahl), die Höhepunkte sind aber ein **Regenbachvogel** sowie zwei **Sumpfläufer**, die beide ausgiebig betrachtet werden.



Danach geht es wie vor zwei Tagen an das Südwestufer des Pomorie-Sees und hier ist wiederum einiges los: Auf den Dämmen halten sich in großer Zahl **Stelzenläufer** (>200), **Säbelschnäbler** (70), **Zwergstrandläufer** (>150), **Brandgans** (60), **Seeregenpfeifer** (>40) und **Rotschenkel** (>150) auf, am Wasser sind diesmal sehr viele **Schwarzkopfmöwen** (>700), **Zwergmöwen** (ca. 100) und **Schwarzhalstaucher** (40). Nett anzusehen ist eine kleine Gruppe von rund 60 **Zwergseeschwalben**, die auf einem Damm sitzen. Weiters sehen wir mehr als 20 **Sichelstrandläufer**, mindestens 20 **Steinwälzer**, 3-5 **Kiebitzregenpfeifer**, 34 **Austernfischer** sowie eine adulte **Rotflügel-Brachschwalbe** mit zwei Jungvögeln. Neu für die Reise auch fünf **Grünschenkel**. Wir können schön auch alle drei Sumpfseeschwalben (*Chlidonias* sp.) beobachten: **Trauer-**, **Weißbart-** und dann auch noch zwei **Weißflügelseeschwalben**, alle im Jugendkleid. Am Ufer läuft auch noch ein sehr schönes Männchen der **Maskenstelze** herum. Um 19.30 kehren wir ins Hotel zurück.

**Freitag, 15.8.2008**



Als vormittägliches Exkursionsziel steht der Atanasovsko-See am Programm, der zum Teil Schutzgebiet ist. Gleich beim Aussteigen „begrüßt“ uns eine schöne adulte **Blauracke** auf einem Telefondraht, dann geht es in Richtung Seeufer wo wir zuerst bei einem kleinen Nebenarm halt machen, wo sich **Zwergdommel** (1 Männchen, 2 Jungvögel) und **Eisvogel** sehr schön beobachten lassen; ein juveniles **Kleines Sumpfhuhn** sieht nur Michael sehr kurz, kann es aber danach nicht wieder finden, ebenso entgeht allen außer ihm und Bobo der Gesang des **Seidensängers**, der einmal zu hören ist. Am stark verschilften Seeufer sind zumeist Arten zu sehen, die wir schon in den Vortagen beobachtet hatten, alle in eher kleiner Zahl. Lehrreich war der Vergleich von **Grünschenkel** und **Teichwasserläufer**, die beide sehr ähnlich

aussehen, daher oft verwechselt werden und hier nebeneinander stehend betrachtet werden konnten, an neuen Entenarten sehen wir **Krick-** (2), **Löffel-** (7), **Schnatter-** (4) und **Spießente** (3). Den Abschluss nach drei Stunden Beobachtung bilden ein sehr schöner **Zwergadler** der hellen Morphe mit seiner schwarz-weißen Unterseite, gefolgt von einem schon etwas schwerer zu erkennenden Vogel der dunklen Morphe.

Zu Mittag wurde es dann sehr heiß bei 38°C, daher fahren wir direkt nach Sarafovo wo wir wieder im sehr angenehmen Hotel Mirinda zu Mittag essen – danach gönnen wir uns zwei Stunden am Strand, denn birden wäre bei der Hitze sicherlich nicht sehr produktiv. Ein **Steinkauz** zeigt sich beim Einsteigen in den Bus, an derselben Stelle wo wir gestern Rufe gehört haben.

Wir beschließen den Tag wieder am Pomorie-See, an denselben Stellen wie gestern. Im wesentlichen waren an beiden Plätzen wieder dieselben Arten in etwa derselben Anzahl zu sehen, die neu erworbenen Fähigkeiten in der Bestimmung der diversen Limikolen-Arten und der Möwen und Seeschwalben in ihren verschiedenen Kleidern können wir aber ausgiebig üben. Einzige neue Art am Pomorie-See ist ein **Waldwasserläufer**, der von allen intensiv studiert und mit dem **Bruchwasserläufer** verglichen wird.

### **Samstag, 16.8.2008**

Heute ist unser letzter Exkursionstag und wir versuchen es zuerst nochmals am Trauermeisen-Platz bei der Abzweigung nach Kosicene. Auch diesmal haben wir kein Glück, die einzigen bemerkenswerten Beobachtungen sind ein **Sperber-Männchen**, zwei **Rötelschwalben** und die einzige **Gebirgsstelze** der Reise.

Weiter geht es aufwärts zum Djulinski-Paß, hier kann man mit Glück sehr schön den Greifvogel- und Storchenzug beobachten, bei unserem einstündigen Besuch überfliegen aber lediglich drei **Kormorane** und eine **Wiesenweihe**. Als kleine Kompensation können wir allerdings zwei sehr schöne adulte **Rotkopfwürger** aus nächster Nähe sehen.



Nachdem wir mit der Trauermeise bisher kein Glück hatten versuchen wir zum Abschluss noch einen Platz in einem lockeren Eichenhain bei der Ortschaft Panitsovo. Hier zeigen sich dann nach intensiver Suche doch noch zwei verschiedene **Trauermeisen**, die leider nicht von allen in der Gruppe gesehen werden. An weiteren bemerkenswerten Arten sehen wir erstmals für die Reise sechs **Heidelerchen** und einige **Misteldrosseln**, ein **Grünspecht** und ein **Kolkrabe** rufen.

Damit ist unsere Reise auch schon wieder zu Ende, nach einer erlebnisreichen Woche haben wir unser letztes Mittagessen im bereits bekannten Gasthaus mit den Schwalben-Nestern bei Rudnik. Um 16.00 verabschieden sich Michael und Bobo von der Gruppe am Flughafen von Varna, sie werden in der kommenden Woche dieselbe Tour nochmals mit einer weiteren BirdLife-Reisegruppe machen.

# ARTENLISTE

			9.8.	10.8.	11.8.	12.8.	13.8.	14.8.	15.8.	16.8.
<b>Lappentaucher (3)</b>										
100	Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>		1			50		4	
100	Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>			1		100	5	60	
75	Schwarzhalstaucher	<i>Podiceps nigricollis</i>			5	10	5	20	20	
<b>Ruderfüßler (5)</b>										
100	Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	+	50	300	+	+	+	+	3
100	Krähenscharbe	<i>Phalacrocorax aristotelis</i>		10						
50	Zwergscharbe	<i>Phalacrocorax pygmeus</i>					20			
100	Rosapelikan	<i>Pelecanus onocrotalus</i>					4000		200	
100	Krauskopfpelikan	<i>Pelecanus crispus</i>					100		10	
<b>Schreitvögel (11)</b>										
75	Zwergrohrdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>		1			2		5	
100	Nachtreiher	<i>Nycticorax nycticorax</i>					2		1	
100	Rallenreiher	<i>Ardeola ralloides</i>					4			
100	Seidenreiher	<i>Egretta garzetta</i>				1	100	10	20	
75	Silberreiher	<i>Egretta alba</i>							1	
100	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>			2	10	50	2	5	
100	Purpureiher	<i>Ardea purpurea</i>			5					
75	Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>			2					
100	Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>		5	120	1	4800	>5000	10	
75	Sichler	<i>Plegadis falcinellus</i>					3			
75	Löffler	<i>Platalea leucorodia</i>					1		6	
<b>Entenvögel (11)</b>										
100	Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>			4		30		2	
100	Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>			30	+	1	60	60	
100	Schnatterente	<i>Anas strepera</i>							4	
50	Krickente	<i>Anas crecca</i>							2	
100	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>			10		100		50	
25	Spießente	<i>Anas acuta</i>							4	
100	Knäkente	<i>Anas querquedula</i>			3		190	30	50	
100	Löffelente	<i>Anas clypeata</i>							12	
100	Tafelente	<i>Aythya ferina</i>					2000			
100	Moorente	<i>Aythya nyroca</i>			2		20			
1	Mittelsäger	<i>Mergus serrator</i>				4				
<b>Greifvögel (12)</b>										
100	Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>				2	1	1		
100	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>			5		5	1	15	
100	Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>								1
100	Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>		1				1		1
100	Sperber	<i>Accipiter nisus</i>								1
75	Kurzfangsperber	<i>Accipiter brevipes</i>	1			1				
100	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>			2	2	10	1	5	
100	Adlerbussard	<i>Buteo rufinus</i>							1	
100	Schreiadler	<i>Aquila pomarina</i>					1	2	3	
100	Zwergadler	<i>Hieraaetus pennatus</i>							2	
100	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>		2	2	2	1	3	5	

			9.8.	10.8.	11.8.	12.8.	13.8.	14.8.	15.8.	16.8.
100	Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>							1	
<b>Rallen- und Kranichvögel (3+1)</b>										
50	Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>		1						
25	Kleines Sumpfhuhn	<i>Porzana parva</i>							1*	
100	Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>		3	1		200		2	
100	Bläßhuhn	<i>Fulica atra</i>			5		600		5	
<b>Schnepfen-, Möwen- und Alkenvögel (39)</b>										
100	Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>			12	25	6	34	10	
100	Stelzenläufer	<i>Himantopus himantopus</i>			5	50	150	100	++	
100	Säbelschnäbler	<i>Recurvirostra avosetta</i>			5	6	225	70	+	
100	Triel	<i>Burhinus oedicnemus</i>		1						
50	Rotfl-Brachschwalbe	<i>Glareola pratincola</i>			2	3		3	2	
100	Flußregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>				10	1		3	
100	Sandregenpfeifer	<i>Charadrius hiaticula</i>			4	16		2	1	
100	Seeregenpfeifer	<i>Charadrius alexandrinus</i>			2	3	10	60	52	
25	Kiebitzregenpfeifer	<i>Pluvialis squatarola</i>			2	1		5	1	
100	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>			6		10		1	
100	Zwergstrandläufer	<i>Calidris minuta</i>			50	100	150	200	>100	
50	Temminckstrandläufer	<i>Calidris temminckii</i>				1				
100	Sichelstrandläufer	<i>Calidris ferruginea</i>			1	2	10	50	10	
100	Alpenstrandläufer	<i>Calidris alpina</i>			10	1	8	30	5	
75	Sumpfläufer	<i>Limicola falcinellus</i>						2		
100	Kampfläufer	<i>Philomachus pugnax</i>			10		60	50	25	
50	Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>			3		3			
100	Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>				10	350	10	10	
25	Regenbrachvogel	<i>Numenius phaeopus</i>						1		
75	Dunkler Wasserläufer	<i>Tringa erythropus</i>			1	2		2	5	
100	Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>			3	5	30	100	60	
75	Teichwasserläufer	<i>Tringa stagnatilis</i>					6		1	
100	Grünschenkel	<i>Tringa nebularia</i>				2		5	5	
75	Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>							1	
100	Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>			11	5	10	5	10	
75	Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>				4	4	1	1	
100	Steinwälzer	<i>Arenaria interpres</i>					4	30		
100	Schwarzkopfmöwe	<i>Larus melanocephalus</i>		10	30	50	10	700	+	+
100	Zwergmöwe	<i>Larus minutus</i>	50		50	50	2	100	+	
100	Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>			20	100	+	200	+	+
100	Dünnschnabelmöwe	<i>Larus genei</i>				2		1		
100	Mittelmeermöwe	<i>Larus michahellis</i>		50	100	+	20	>100	+	+
75	Lachseeschwalbe	<i>Gelochelidon nilotica</i>					2			
100	Brandseeschwalbe	<i>Sterna sandvicensis</i>		200	50	5	50	250	200	2
100	Flussseeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>		400	30	20	200	200	150	
75	Zwergseeschwalbe	<i>Sterna albifrons</i>				10	1	60	60	
100	Weißbartseeschwalbe	<i>Chlidonias hybridus</i>					5	1		
75	Trauerseeschwalbe	<i>Chlidonias niger</i>			4	50	10	10	5	
75	Weißflügelseeschw.	<i>Chlidonias leucopterus</i>						3	1	
<b>Taubenvögel (4)</b>										
100	Straßentaube	<i>Columba livia</i>		+		+	+	+	+	
75	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>		3	1					

			9.8.	10.8.	11.8.	12.8.	13.8.	14.8.	15.8.	16.8.
100	Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>		+	+	+	+	+	+	
100	Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>		10	+	5		3		20
<b>Kuckucke (1)</b>										
75	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>		1	1					
<b>Eulenvögel (2)</b>										
75	Uhu	<i>Bubo bubo</i>		1						
100	Steinkauz	<i>Athene noctua</i>							1	1
<b>Segler (2)</b>										
100	Mauersegler	<i>Apus apus</i>		100	25	+	+	+	+	+
100	Alpensegler	<i>Apus melba</i>		30	1	2				
<b>Rackenvögel (4)</b>										
100	Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>		1	2		2		5	
100	Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>		200	30	50		20		+
100	Blauracke	<i>Coracias garrulus</i>		1	2	2			1	
75	Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>		10	5			3		1
<b>Spechtvögel (5)</b>										
100	Grünspecht	<i>Picus viridis</i>		1		1				
100	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>		2		3		1		1
100	Blutspecht	<i>Dendrocopos syriacus</i>			1	1				
75	Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>				3				1
75	Kleinspecht	<i>Dendrocopos minor</i>				1				
<b>Sperlingsvögel (57+3)</b>										
50	Kurzzeilenlerche	<i>Calandrella brachydactyla</i>		1						
100	Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>			2	3	2	2	5	
75	Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>				14				8
100	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>		20	5					5
100	Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>		+	+	+	+	1200	+	
25	Felsenschwalbe	<i>Ptyonoprogne rupestris</i>	2							
100	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>		+	+	+	+	+	+	+
100	Rötelschwalbe	<i>Hirundo daurica</i>		30		1		4		3
100	Mehlschwalbe	<i>Delichon urbica</i>		+	+	+	+	+	+	+
75	Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>		10	3	1				
100	Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>		1	10	10	20	20	20	+
25	Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>								1
100	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>		20	1	2	1	2	1	
100	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>				1				1
50	Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>		3					1	
100	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>				1				
75	Isabellsteinschmätzer	<i>Oenanthe isabellina</i>		3		1				
100	Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>		5		2				
100	Nonnensteinschmätz.	<i>Oenanthe pleschanka</i>		10	5					
100	Amsel	<i>Turdus merula</i>		1						2
100	Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>								1
100	Seidensänger	<i>Cettia cetti</i>							1*	
50	Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>							1*	
25	Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>			10			1	5	
75	Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>			5	1			3	
25	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>		1						
100	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>		3		1			2	4

			9.8.	10.8.	11.8.	12.8.	13.8.	14.8.	15.8.	16.8.
100	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>				1		1		1
100	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	1			1				
50	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>			1					1
100	Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>				2				2
100	Bartmeise	<i>Panurus biarmicus</i>		1*						
75	Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>				1				
50	Trauermeise	<i>Parus lugubris</i>								2
25	Tannenmeise	<i>Parus ater</i>				1				
100	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>				+		+		5
100	Kohlmeise	<i>Parus major</i>		10		+		+		3
100	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>				+				2
100	Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>				3				
75	Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>			1		1	3	10	
100	Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>		15	30	5	5		2	
100	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>		+	+	+	+	+	+	+
100	Schwarzstirnwürger	<i>Lanius minor</i>		+	+	5	10	+	+	1
25	Rotkopfwürger	<i>Lanius senator</i>								2
100	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>				1		1		1
100	Elster	<i>Pica pica</i>	+		10	10	2	5	15	1
100	Dohle	<i>Corvus monedula</i>	+				2		10	+
100	Aaskrähne	<i>Corvus corone</i>		2	10	10		1	3	
100	Kolkkrabe	<i>Corvus corax</i>								1
100	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>		+	+	+	+	+	+	+
100	Haus Sperling	<i>Passer domesticus</i>		+	+	+	+	+	+	+
100	Weidensperling	<i>Passer hispaniolensis</i>				10		2		
100	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>					2	30		
100	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>				20		2		10
100	Grünling	<i>Carduelis chloris</i>		2	1	1				2
100	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>		20	20	16		+	+	10
100	Hänfling	<i>Carduelis cannabina</i>		4	2			2		2
75	Zaunammer	<i>Emberiza cirrus</i>						1		3
100	Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>			1				1	
100	Graumammer	<i>Miliaria calandra</i>			50		2			

+ = Die Art wurde zahlenmäßig nicht erfasst

\* = Die Art wurde nur von beiden oder einem der beiden Führer beobachtet

Die erste Spalte gibt die Wahrscheinlichkeit in Prozent an, mit der die jeweilige Art im Küstengebiet von Bulgarien im Monat August zu beobachten ist, nach Angaben von Dimiter GEORGIEV (Neophron Tours).

Die angegebenen Zahlen sind entweder eine genaue Zählung oder als Minimalangabe zu verstehen.

Insgesamt wurden auf der Reise **163** Vogelarten beobachtet, davon vier (**Kleines Sumpfhuhn, Seidensänger, Rohrschwirl, Bartmeise**) nur von einem oder beiden Führer(n) und **159** von zumindest einem Mitglied der Reisegruppe.

Zum Vergleich: Bei der Reise in der darauf folgenden Woche wurden insgesamt **182** Arten beobachtet, also fast 20 mehr. Vier Arten, nämlich **Spießente, Mittelsäger, Kleines Sumpfhuhn** und **Temminckstrandläufer** wurden nur auf der ersten Reise gesehen. Der Unterschied ist sicherlich auch darauf zurückzuführen, dass die zweite

Gruppe erstens fast doppelt so groß war und das außer den beiden Führern noch einige sehr erfahrene Beobachter und Beobachterinnen dabei waren.

### Vogel der Reise:

1.	Weißstorch	49
2.	Rosapelikan	36
3.	Zwergdommel	15
4.	Neuntöter	12
5.	Sumpfläufer	10
6.	Nonnensteinschmätzer	8
7.	Blauracke	7
7	Zwergadler	7
9	Trauermeise	5
10	Rallenreiher	4
10	Schwarzstorch	4
10	Stelzenläufer	4

Zusätzlich wurden 17 weitere Vogelarten je einmal genannt.

